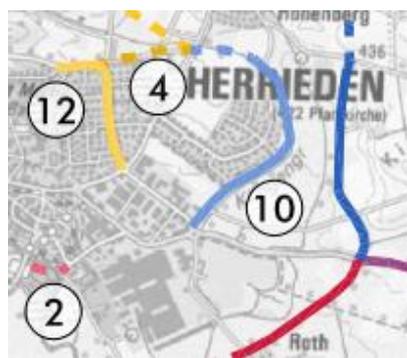


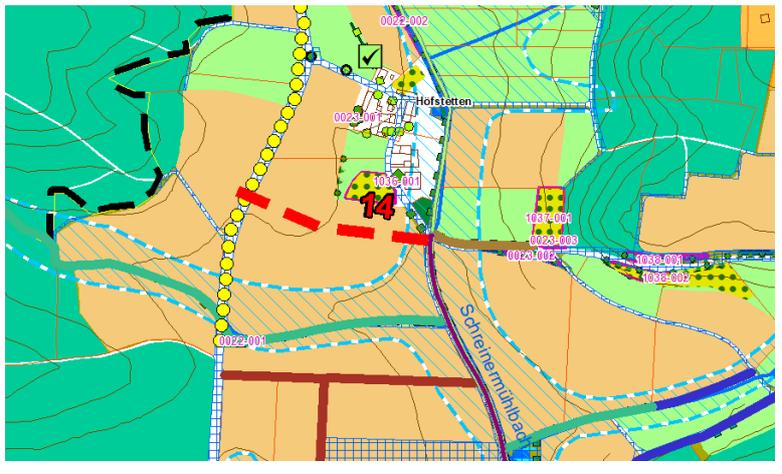
V4 – „Kleine Nordspange“



<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	Gesamtlänge: ca. 0,5 km davon: kompletter Ausbau bestehender Wege ca. 0,5 km
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<u>Regionalplan:</u> regionalplanerische Vorrang- und Vorbehaltsgebiete nicht betroffen <u>Wald funktionsplan:</u> kein Wald betroffen
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotop / Strukturen / Lebensräume / Arten):	Trasse verläuft auf Flurwegen am Ortsrand, größtenteils in der Aue des Klingengrabens

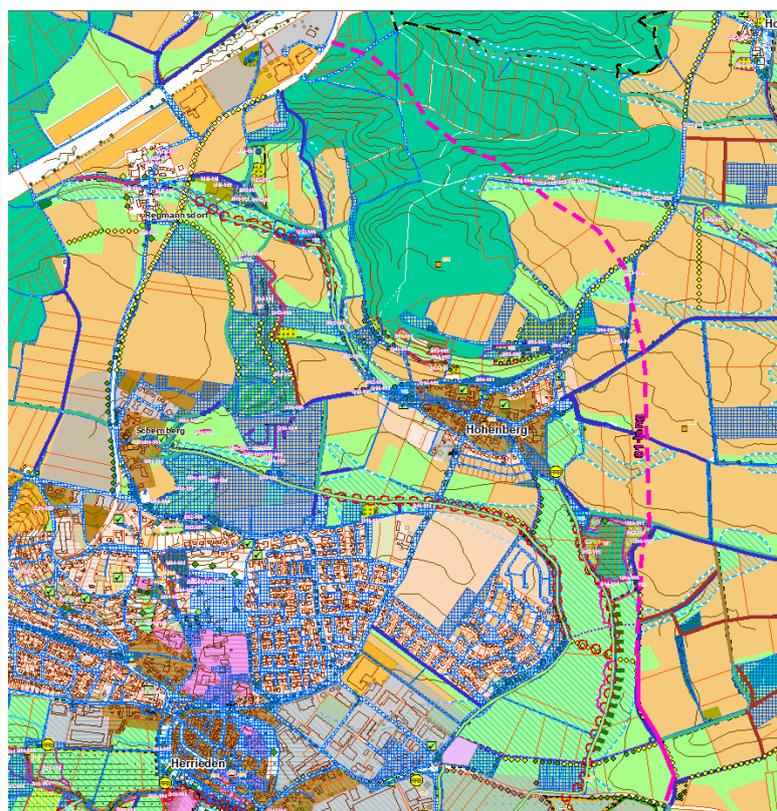
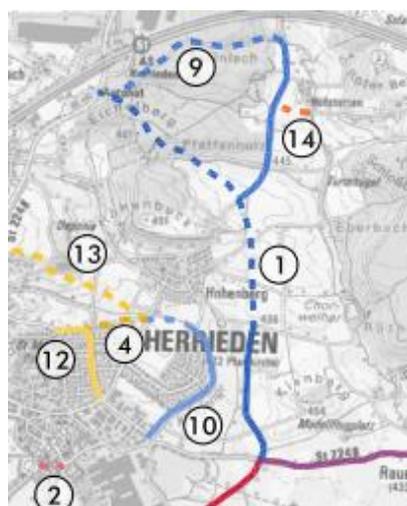
Tiere und Pflanzen:	keine Vorkommen der Artenschutzkartierung betroffen zwei amtlich kartierte Biotope (Hecke am Ortsrand, Nasswiese am Klingengraben) betroffen, aber voraussichtlich Verlust von Hecken und Teilen einer Obstwiese am Ortsrand
Boden und Fläche:	Trasse auf vorhandenen Wegen, diese aber recht schmal; Versiegelung in der Bachaue besonders negativ
Landwirtschaft:	Trasse verläuft durch eine Fläche mit – im landkreisweiten Vergleich – stark überdurchschnittlich guter Grünlandzahl, durchschneidet aber keine landwirtschaftlichen Gewanne
Wasser:	keine Betroffenheit von Oberflächengewässern; wassersensible Bereiche auf fast der gesamten Trassenlänge; wahrscheinlich auch faktisches Überschwemmungsgebiet des Klingengrabens betroffen (Berechnung liegt nur im Bereich Schrotfeld vor)
Orts- und Landschaftsbild:	Trasse liegt in der Siedlungszäsur zwischen Hohenberg und Herrieden, die laut FNP-Vorentwurf von Bebauung freizuhalten ist, und wäre von beiden Ortsrändern deutlich sichtbar, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.)
Mensch – Wohnen und Erholung:	<ul style="list-style-type: none"> • Wohngebiet nördlich Pfarrer-Speinle-Straße betroffen - Abstand Wohngebiete zu Fahrbahnmitte ca. 10 m – Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. möglich • Trasse von einem Wander- und einem Radweg aus sichtbar • am westlichen Ende bestehender Spielplatz betroffen • Verlauf direkt am Ortsrand entlang -> von dort aus kein Blick in die Landschaft mehr
Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):	keine Boden- oder Baudenkmäler betroffen
Klima:	liegt im Kaltluftstehungsgebiet
Verkehrswirksamkeit:	Umgehung führt zu weitreichenden verkehrlichen Veränderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Entlastung im Bereich Ansbacher Str. Nord um ca. -10 % • Entlastung im Bereich Vordere Gasse um ca. -10 % • Entlastung im Bereich Münchener Str. ZOB um ca. -17 % • Erhöhung im Bereich Münchener Str. Süd um ca. +75 % • Entlastung im Bereich Hohenberger Str. Nord um ca. -33% • Entlastung im Bereich Bahnhofstr. West um ca. -34 % • Entlastung im Bereich Stegbrucker Str. Süd um ca. -21 % • Erhöhung im Bereich Industriestr. um ca. +48 % • Entlastung im Bereich Rauenzeller Str. Süd um ca. -12 %
Eigentumsverhältnisse:	bestehende Wege und zwei nördlich angrenzende Grundstücke sind in städtischem Eigentum; außerhalb davon erfordert die Verbreiterung Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
Topografie:	ebene Topographie der Bachaue

V14 – Umfahrung Höfstetten

	
<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	Gesamtlänge: ca. 0,3 km davon: kompletter Neubau ca. 0,3 km
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<u>Regionalplan:</u> regionalplanerische Vorrang- und Vorbehaltsgebiete nicht betroffen <u>Wald funktionsplan:</u> kein Wald betroffen
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotope / Strukturen / Lebensräume / Arten):	kurze Querung intensiv ackerbaulich genutzter Flur nahe dem südlichen Ortsrand von Höfstetten

Tiere und Pflanzen:	keine Vorkommen der Artenschutzkartierung betroffen keine amtlich kartierten Biotope oder Biotopvernetzungselemente betroffen
Boden und Fläche:	ca. die Hälfte auf neuer Trasse; bestehende Wegetrassen aber recht schmal; Versiegelung in den Bachauen besonders negativ
Landwirtschaft:	stark überdurchschnittlich guter Ackerstandort; Trasse durchschneidet landwirtschaftliche Flächen, aber nur kurze Strecke
Wasser:	keine Betroffenheit von Oberflächengewässern; im östlichen Randbereich Aue des Schreinerermühlbachs tangiert (wasser-sensibler Bereich und wahrscheinlich faktisches Überschwemmungsgebiet)
Orts- und Landschaftsbild:	Offene Flur, die vom Ortsrand aus teilweise einsehbar ist, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.)
Mensch – Wohnen und Erholung:	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Lärmsicht eine Verbesserung, da Verkehr nicht mehr durch Höfstetten geführt wird. • Keine Durchschneidung von Wander- oder Radwegen; Trasse vom Wanderweg auf der Straße nach Sebronn und vom Radweg auf der Straße nach Hohenberg aus sichtbar
Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):	Keine Boden- oder Baudenkmäler betroffen
Klima:	durchschneidet Kaltluftstehungsgebiet; keine Kaltluftabflussbahnen betroffen
Verkehrswirksamkeit:	Keine wesentlichen Verkehrsverlagerungen bis auf die Herausnahme des Durchgangsverkehrs für Höfstetten.
Eigentumsverhältnisse:	Trasse liegt vollständig auf Privatgrund
Topografie:	leichte Hanglage im Tal des Schreinerermühlbachs

V1 – Ortsumfahrung – lange Variante



<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	Gesamtlänge: ca. 3,7 km davon: kompletter Neubau ca. 2,6 km davon: Ausbau bestehender Wege ca. 1,1 km
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<u>Regionalplan:</u> regionalplanerische Vorrang- und Vorbehaltsgebiete nicht betroffen <u>Wald funktionsplan:</u> Trasse quert Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz (Teilbereich im Kapitelwald)
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotope / Strukturen / Lebensräume / Arten):	Trasse verläuft von der Autobahnauffahrt durch den Waldbereich Kapitelwald/Pfaffenholz, dann durch intensiv (v.a. ackerbaulich) genutzte Flur, schneidet dann randlich den Geschützten Landschaftsbestandteil „Feuchtgebiet Saubrunnen bei Hohenberg“, dann auf bestehendem Flurweg zwischen Wiesen und Äckern bis zur St 2249

<p>Tiere und Pflanzen:</p>	<p>Trasse verläuft randlich durch einen geschützten Landschaftsbestandteil (s.o.); dort Flächen der Vogelkartierung, sonstiges flächenhaftes Artvorkommen und (ehem. Kläranlage) Flächen der Amphibienkartierung; Auswirkungen auf diese Artengruppen daher nicht auszuschließen; außerdem starke Durchschneidung der offenen landwirtschaftlichen Flur mit potentiellen Auswirkungen auf Offenlandbrüter (unmittelbar angrenzend Vorkommen der Wachtel); Trasse durchschneidet mehrere Biotopvernetzungselemente (Gräben)</p> <p>amtlich kartierte Biotope im Geschützten Landschaftsbestandteil (Feuchtflächen mit in der Artenschutzkartierung erfassten, z.T. geschützten Pflanzenarten), in der Flur nordöstl. Hohenberg (Hecken) und am Südrand des Pfaffenholzes (magerer Saum mit in der Artenschutzkartierung erfassten seltenen Pflanzenarten) betroffen, voraussichtlich Verlust einzelner vorhandener Obstbäume; Vorschläge des Landschaftsplans wären nicht oder nur z.T. umsetzbar (Baumreihe und Brachestreifen zum Biotopverbund entlang des Flurwegs östlich des Ameisengrabens)</p>
<p>Boden und Fläche:</p>	<p>mehr als zwei Drittel auf neuer Trasse -> starke Neuversiegelung</p>
<p>Landwirtschaft:</p>	<p>Trasse durchschneidet zwischen Klingenholtz und Saubrunnen zahlreiche Flurstücke mit – im landkreisweiten Vergleich – stark überdurchschnittlich guten Grünland- und v.a. Ackerzahlen, starke Durchschneidung landwirtschaftlicher Gewanne</p>
<p>Wasser:</p>	<p>Trasse quert mehrere temporär wasserführende Gräben; ansonsten keine Betroffenheit von Oberflächengewässern; auf kurzen Teilstrecken wassersensible Bereiche; geschützter Feuchtbereich Saubrunnen tangiert</p>
<p>Orts- und Landschaftsbild:</p>	<p>Trasse verläuft auf langer Strecke durch die offene Agrarlandschaft und wäre vom östlichen Ortsrand von Hohenberg und vom Aussichtspunkt Hohenbuck aus deutlich sichtbar, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.); Trasse quert die Sichtachse vom Kienberg zur Kirche St. Martin</p>
<p>Mensch – Wohnen und Erholung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wohngebiet Schrotfeld ca. 300 m entfernt; Orientierungswerte für WA bei DTV: 1.220 Kfz/24 Std vrsl. eingehalten • Wohngebiet Hohenberg ca. 300 m entfernt; Orientierungswerte für WA bei DTV: 2.700 Kfz/24 Std vrsl. eingehalten • Trasse vom Aussichtspunkt Hohenbuck und von Wander- und Radwegen östlich und nördlich von Hohenberg aus sichtbar • Verlauf durch ein Gebiet, das laut Landschaftsplan und laut dem Konzept „FreiraumNetz Herrieden“ (LPV Mittelfranken) für die Naherholung aufgewertet werden soll, u.a. durch geplante Wanderwege, auf denen die Trasse auf ca. 1km Länge verläuft, und durch den bereits gepflanzten „Zukunftswald Herrieden“, den die Trasse unmittelbar tangiert
<p>Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):</p>	<p>Keine Boden- oder Baudenkmäler betroffen</p>

Klima:	verläuft im Süden in Längsrichtung in der Kaltluftabflussbahn entlang des Ameisengrabens, durchschneidet Kaltluft- und Frischluftentstehungsgebiete
Verkehrswirksamkeit:	Deutliche Entlastung der Nürnberger Straße (Reduktion zwischen 55 bis 70 %) und der Industriestraße (Reduktion um ca. 35 %) Erhöhung des Verkehrs in Hohenberger Straße um ca. 30 %
Eigentumsverhältnisse:	nur bestehende Wegetrasse im Süden in städtischem Eigentum; Verbreiterung dort und gesamte neue Trassenabschnitte erfordern Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
Topografie:	Starke Steigung auf Gesamttrasse bezogen (ca. 55 Höhenmeter); v.a. Überquerung eines Hügels im Klingenhof, dort vorr. größere Erdarbeiten erforderlich